

Inhalt

Theater als Phänomen 7

Die Reise jedes Textes 15

Leseprobe. Die Reise jedes Textes. »Text!« Die Hüterin.
Sprache als Figur. Zwei Gruppen von Dramatikern. Figuren.
Analyse der Störungen. Die rückwärtige Welt. Am Tropf der Worte.
Die Komödie des Lebens.

Leben auf Probe 35

Aller Beginn am Theater ist freundlich. Nur hier.
Mit viel Überwindung. Der Eine wie der Andere (I).
Nicht zu inszenieren. Zwei Naturen. In der Mitte. Das alte Kind.
Gefühl, Erfahrung und Erinnerung. Eine andere Welt.
Nie untereinander. Spiel haben. Der Eine wie der Andere (II).
Lebensklug. Körpermenschen. Die innere Figur.
Virtuosen und Gemütsschauspieler. Die Solistin.
Jugend und Alter. Der Verweigerer. An unsichtbaren Fäden.
Eine gelöstere Form von Gegenwart. Wie Technokraten.
Oben und unten. Darstellen ist ihre Arbeit. Geliebt und gefürchtet.
Ausgerechnet sie. Eigentlich wie immer im Leben.

Das Hervortreten einer Ordnung 77

Kinder und Tiere. Theater des Tages / Theater der Nacht.
Der Blick in den Saal. Wesenswechsel. Entropie. Horizontale
und Vertikale. Jenseits der Lager. Vom Pilger zum Priester.

Geisterbeschwörer 97

Davor und mittendrin. Das glaube ich dir nicht. Tempomat.
Angebot und Nachfrage. Auf der Schwelle. Schau ins Publikum.
Warum das alles? Auf dem Weg. Langeweile und Verzweiflung.
Keine Abkürzung. Das Plastische. »Dank! Dank! Dank!«
Geisterbeschwörer. Das Profane. Nie nackter.
Die poetische Stimmung. Vom Platz genommen. »Kritik«.
Die Einsamkeit der Kartografen.

Am Ort 135

Die zirkuläre Welt. Eine Frage der Disposition. Wer wen.
Besetzung und Besessenheit. Leider nicht hier. Theaterrepublik.
Die Kunst der Kritik. Kulturhaus oder Museum?
Der Jäger. Die fleißige Genießerin. Auf eigene Rechnung.